

### Ersatz der Petroleumbeleuchtung insbesondere durch Spiritusglühlicht.

Trotz aller Bemühungen, wird der Bedarf der Heizbeleuchtung an Leucht Petroleum für den kommenden Herbst und Winter nur zu einem Teil abgedeckt werden können. Die Reichs- und Staatsbehörden sind daher seit längerer Zeit bemüht, für die Schaffung von Ersatzbeleuchtung Sorge zu tragen. Mehrere ist seit Beginn des Krieges die elektrische oder Gasbeleuchtung an Stelle der früheren Petroleumbeleuchtung getreten. Was dies nach den derzeitigen Verhältnissen nicht möglich gewesen ist, kommt für den Petroleumersatz im nächsten Winter hauptsächlich das Acetylenlicht und das Spirituslicht in Betracht.

Das für die Acetylenbeleuchtung erforderliche Karbid wird aber im kommenden Winter nur in möglichen Mengen zur Verfügung stehen, da die Karbidfabriken vertrieht geworden sind, das Karbid zum größten Teile für die Verwendung zu Stadtgasprodukten zu liefern. Diese Stadtgasbereitstellung dadurch zu beinträchtigen, das große Mengen von Karbid zur Acetylenbeleuchtung verwendet werden, hat in Rücksicht auf den großen Acetylenlichtbedarf der Landbevölkerung Abwehnen. Außerdem sind mit der Acetylenbeleuchtung (Eisglampen) bei unangenehmer Kontraktion, nicht sehr frostsicherer Ausführung oder unzuverlässiger Behandlung der Lampen eine Reihe von Mängeln verbunden, so daß die Behörden auch aus diesem Grunde von einer Förderung dieser Beleuchtungsart absehen werden. Meistens hat die Industrie bereits aus eigenem Antriebe große Mengen von Acetylenlampen hergestellt.

Ein nahezu vollkommener Ersatz der Petroleumbeleuchtung ist in der allerdings etwas teureren Spiritusbeleuchtung gegeben. Die Hauptvorteile, nämlich die Befähigung einer genügenden Anzahl der bisher aus Kupfer und Messing hergestellten Brenner ist von der Industrie durch die Herstellung eines ohne Verwendung von Kupfer und Messing gefertigten Brenners von tadelloser Beschaffenheit überwinden worden. Nachdem wieder von den Behörden durch geeignete Maßnahmen die Verteilung hinreichender Mengen Spiritus gefördert werden wird, ist unter Mitwirkung und Aufsicht der obersten Reichs- und Staatsbehörden eine Vertriebsgesellschaft, die Spiritusglühlicht-Vertriebsgesellschaft m. B. V. in Berlin, Weingärtnerstraße 2, gegründet worden mit dem Zwecke der Verfertigung und des Absatzes von Kleinscheinbeleuchtung für Spiritusglühlicht, insbesondere des Betriebes von Spiritusbrennern für Kleinscheinbeleuchtung. Die Gesellschaft wird den neuen Spiritusbrenner unter der Bezeichnung „Kriegslicht“ einfaches Licht nach Kleinhandelspreis von 4 Mark vertreiben. In diesem Betrag ist der Preis für die Zubehöre, wie Glühbirne, Jalousie, Füllmaschine, Füllrohr, deren Beschaffung etwa noch 2 1/2 Mark Untoten verursacht, nicht eingeschlossen. Um die Einführung der neuen Brenner nach Möglichkeit zu fördern, sind die Staats- und Kommunalbehörden veranlaßt worden, Bestellungen auf die Brenner zu sammeln und der Kriegslicht-Gesellschaft die Sammelaufträge zu übermitteln. Behörden und Kommunen werden die neuen Brenner, die etwa von Mitte September hierher ein werden, in einem Vorzugspreise unter der Verpflichtung erhalten, sie zum Preise von 4 Mk. an die Bevölkerung abzugeben. Eine solche Verpflichtung ist notwendig, damit nicht Groß- und Kleinhandel ausgeschaltet werden. Durch den billigeren Verkaufspreis sollen die Behörden und Kommunen andererseits in die Lage versetzt werden, der minderbemittelten Bevölkerung die Anschaffung der Brenner zu erleichtern, etwa indem sie die Brenner zu billigeren Preisen, mitbeweise oder zur allmählichen Amortisation überlassen. Die dabei entstehenden Verluste können sie dann durch den Verdienst an den übrigen Brennern ausgleichen.

Die neuen Brenner lassen sich auf jede Petroleumlampe aufschrauben. Zunächst muß ein mit passendem Anschlußgewinde versehenes Füllrohr zwischen Lampenfuß und Brenner verbracht werden müssen; ein solches Füllrohr ist nur dann nicht erforderlich, wenn der Füllbehälter mit einer Füllschraube zum Einziehen des Leuchtstoffes versehen ist. Zum Aufgeben des zur Anzündung des Brenners notwendigen Spiritus dient ein Füllröhrchen, das so eingerichtet ist, daß nur die zur Anzündung jeweils erforderliche Spiritusmenge ausfließen kann. Glühkörper und Glaspländer für Spirituslampen müssen von besonders guter Beschaffenheit sein. Die Kriegslicht-Gesellschaft wird aus diesem Grunde den Kleinschein, die Kriegslichtbrenner vertreiben, die Verpflichtung aufzulegen, diese nur mit Glühkörpern und Glühpländern bestimmter Fabriken auszurüsten. Da die Umänderung vorhandener Petroleumlampen in eine Spirituslampe immerhin eine gewisse Sachkunde voraussetzt, empfiehlt es sich, hiermit die Kleinscheinhändler zu betrauen, die den Brenner gekauft werden. Die Händler werden von der Kriegslicht-Gesellschaft auf Einhaltung des Einheitspreises von 4 Mark für den Brenner, sowie angemessener Preise für die Zubehöre, deren Güte, wie erwähnt, gewährleistet wird, verpflichtet werden. Die neuen Spiritusbrenner haben eine Reichweite von durchschnittlich 50 Brennerkerzen gegenüber 18 Kerzen der 14 Venten Petroleumbrenner. Ihr Spiritusverbrauch beträgt etwa 1/2 Liter in der Stunde, so daß sich die Betriebskosten bei dem gegenwärtigen Preis des veräugelten Spiritus von 60 Pf. für das Liter auf 5 Pfennige für die Brennerkerze stellen. Eine Ermäßigung des jetzigen Spirituspreises ist aber nicht ausgeschlossen. Sollte aber nach längerer Brenndauer die Reinstärke der Lampe und die Erneuerung des Dohtes (Preis etwa 0,25 Mk.), um die Lampe wieder in den früheren Stand zu setzen. Die Reinigung wird man am besten dem Kleinscheinhändler überlassen. Einem Bedürfnis nach Verteilung von Spirituslampen geringerer (etwa 30 Kerzen) oder größerer Leistung (bis zu 100 Kerzen) müßten die Brennerfabriken durch Veränderung der 50 Kerzen-Brenner entsprechen können. Der Vorteil kleinerer Brenner würde in einem geringeren Spiritusverbrauch liegen, hingegen würde sich der Preis nicht erniedrigen lassen. Vorläufig beabsichtigt die Kriegslicht-Gesellschaft jedoch, nur den normalen Brenner herstellen zu lassen.

Die Spiritusbeleuchtung eignet sich wegen der Verwendung von Glühkörpern nicht für diejenigen Fälle, in welchen die Lampe Erhitzerfunktion: oder dem Wind besonders ausgesetzt werden muß. Für diese Verwendungszwecke (Stall- und Wagenlampen) ist die Acetylenbeleuchtung zweckmäßiger. Dagegen ist für Samenbeleuchtung das Spiritusglühlicht dem Acetylenlicht weit vorzuziehen.

An Interesse der amerretreibenden und ärmeren Bevölkerung, denen das wenige im kommenden Winter zu Gebote liegende Petroleum wegen seiner Billigkeit vorzugsweise überlassen werden sollte, darf erwartet werden, daß jeder, dem es seine Mittel irgendwie aufheben, auf Petroleum verzichtet und, wenn das aber Geisteslicht nicht zur Verfügung stehen, um Spiritusbeleuchtung für Innenlicht verwendet. Auch die Behörden werden aus diesem Grunde in eigenen Betrieben an Stelle der bisherigen Petroleumbeleuchtung Spiritusbeleuchtung, soweit irgend anständig, einführen.

Weiter ist von der Reichsleitung angeregt worden, überall dort, wo der Bedarf an Licht in irgendeiner Weise vorhanden, größere Fälle in Schulhäusern oder betrieblieh für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Eine solche Schaffung von Arbeits- und Aufenthaltsräumen soll namentlich Seimarbeiter und Seimarbeiterinnen Gelegenheit geben, ihre Arbeit auch in den dunkleren Tagesstunden zu erledigen und sich den erforderlichen Verbleib zu sichern. Zur Bekämpfung solcher Arbeitslosen dient auch das Spiritusglühlicht ganz besonders wegen seiner großen Leuchtkraft.

## Halle und Umgebung.

Halle, den 20. September 1915.

### Die letzten Zeichnungstage.

Am Mittags des 22. September werden die Zeichnungslisten für die dritte deutsche Kriegsanleihe geschlossen. Nur noch wenige Tage haben dem deutschen Volk zur Verfügung, um ein Werk zu vollenden, das Zeugnis von der ungebrochenen Kraft des deutschen Volkes und von der unerlöschlichen Zuversicht auf die feierliche Beendigung des Krieges ablesen soll. Ein Zeichnen muß der Beweis geliefert werden, daß die deutsche Staatskraft nicht erschöpft werden kann; und es gehört wirklich nicht viel dazu, um die Voraussetzungen dieses Nachweises zu erfüllen. Im Grunde ist es ja nur eine große Gefühlsaufgabe, auf die das Publikum zu achten hat, nämlich Preis und Zahlungsbedingungen. Die neue deutsche Kriegsanleihe ist

#### das billigste und beste fünfprozentige Anleihepapier,

das in dieser Zeit erworben werden kann. Nur der Zeichner, der sich bis zum 22. September für den Ankauf der neuen Stücke entschlossen hat, kann sicher damit rechnen, daß er sie zu dem niedrigen Kurs von 99 Prozent (bei der Eintragung ins Schulbuch zu 98,50 Prozent) bekommt. Wie sich die Kursentwicklung später gestalten wird, läßt sich heute noch nicht voraussagen. Aber die Bewegung des Kurses der beiden ersten Kriegsanleihen bietet einen Hinweis. Sie hat es dem Reich möglich gemacht, die dritte Anleihe zu einem um 1 1/2 Prozent höheren Preis auszugeben, als der Kurs der ersten war. Fünf Prozent Zinsen auf 99 Mark für 100 Mark Nominalwert, die Gewissheit, daß, wenn das Reich die Anleihe nach 3 Jahren kündigt, für 90 Mark zurückgezahlt wird, und bessere Bedingungen zur Anlage von Geld kann man sich nicht wünschen; und wer bis zu diesem Tage noch nicht dritte Kriegsanleihe geschlossen hat, der verjährt diesen Schritt wohl nur aus Schwerkraft, nicht aus tragend welchem Zweifel an der Güte des Anleihe.

Aber der Mangel an Entschlossenheit oder die irrtümliche Ansicht, daß ein besonderer Zeitaufwand nötig sei, um die Zeichnung zu vollziehen, können beide nicht vor der bequemen Anordnung des neuen Programms bestehen. Das Reich hat alle Wünsche, die nach der ersten Anleihe ausgesprochen wurden, berücksichtigt. Es hat die Zahl der Zeichnungsposten um sämtliche Kreditgenossenschaften und sämtliche Postanstalten des Deutschen Reiches vermehrt, so daß kaum eine Straße leer wird, in der sich nicht wenigstens eine Gelegenheit zum Zeichnen der Kriegsanleihe findet. Die Post ist die bequemste Vermittlerin, die es geben kann. Man läßt sich am Schalter einer Zeichnungsbüro ausbilden und, wenn man sich noch einmal über den ganzen Aufbau der Anleihe unterrichten will, ein Merkblatt hinanziehen. Dann fällt man den Schein aus und gibt ihn am Schalter ab. In kleineren Orten werden die Zeichnungsbüros ins Haus gebracht. Nach der Ausfüllung kann der Schein in einem unfranzösischen Umschlag mit der Aufschrift „An die Post“ in den Briefkasten gesteckt werden. Gerade dieses Beispiel wird erwähnt, weil es typisch ist für die Einfachheit, in der sich der Vorgang des Zeichnens abspielt. Allerdings ist zu beachten, daß für Zeichnungen bei der Post die verlängerten Zahlungsfristen wegfallen. Wer die Post in Anspruch nimmt, muß den vollen Betrag, der er gezahlt hat, schon am 18. Oktober einzahlen. In allen anderen Fällen können die Einzahlungen auf die Zeit vom 18. Oktober bis 22. Januar verteilt werden. Wer von diesen Zahlungsfristen Gebrauch machen will, ebenso wer auf Grund eines Guthabens bei Banken, Sparkassen oder Kreditgenossenschaften zahlt, nimmt am besten diese Zeichnungstellen in Anspruch. Zeichnungsbüros sind bei allen diesen Stellen zu haben, sind aber auch gar nicht unbedingt erforderlich. Es genügt ein einfacher Brief, der nur die Summe enthält, die gezahlt werden soll.

Die Zahlungsbedingungen sind so gestellt, daß sie eigentlich erfüllt sein kann. Wer nur einen kleinen Betrag anlegen vermag, braucht sich zunächst um den Zahlung überaus nicht zu kümmern, da er von 400 Mark an aufwärts der erste Termin, der 18. Oktober, in Frage kommt. Schon bei 300 Mark braucht er am 24. November begonnen zu werden. Die Darlehensstellen belegen die älteren Kriegsanleihen mit 75 Prozent des Nominal-

wertes (75 Mark für je 100 Mark) und lassen dem Geldnehmer Zeit für die Zurückzahlung des Betrages. Niemand wird es können, die Tilgung der Schuld kann so erfolgen, wie sie dem Kunden am besten paßt. Und die Kosten sind ganz gering. Wer nur 10 Pf. im Monat aufbringen will, um dafür ein Darlehen von 500 Mark gegen Verpfändung fünfprozentiger Kriegsanleihe zu erhalten, der wird die Kosten im Verhältnis zu dem großen Nutzen, den ein Feuerherd höherverzinster Kriegsanleihe darstellt, ganz nicht als solche empfinden. Niemand wird es können, die Tilgung der Schuld kann so erfolgen, wie sie dem Kunden am besten paßt. Und die Kosten sind ganz gering. Wer nur 10 Pf. im Monat aufbringen will, um dafür ein Darlehen von 500 Mark gegen Verpfändung fünfprozentiger Kriegsanleihe zu erhalten, der wird die Kosten im Verhältnis zu dem großen Nutzen, den ein Feuerherd höherverzinster Kriegsanleihe darstellt, ganz nicht als solche empfinden. Niemand wird es können, die Tilgung der Schuld kann so erfolgen, wie sie dem Kunden am besten paßt. Und die Kosten sind ganz gering. Wer nur 10 Pf. im Monat aufbringen will, um dafür ein Darlehen von 500 Mark gegen Verpfändung fünfprozentiger Kriegsanleihe zu erhalten, der wird die Kosten im Verhältnis zu dem großen Nutzen, den ein Feuerherd höherverzinster Kriegsanleihe darstellt, ganz nicht als solche empfinden.

Der dritten Kriegsanleihe zu einem großen Erfolge zuhilfen. Nach ist nichts veräußert, dieses Wert zu fördern. Niemand braucht auf Geld zu warten, das erst in den nächsten Monaten fällig wird. Er kann zeichnen und die Einzahlungen auf drei volle Monate, vom 18. Oktober an gerechnet, verteilen. Nur die Zeichnungsfrist muß innegehalten werden; und deshalb muß man die Zeit, die noch bis zum 22. September, mittags 1 Uhr, zur Verfügung steht. Zu dieser Stunde werden die Zeichnungslisten geschlossen.

### Brotpreise.

Der Landrat des Saalkreises gibt bekannt, daß im Kreise der Brotpreise für 2 Rilo auf 60 Pf. festgesetzt ist. Infolge dieser Mitterteilung ist die Bevölkerung von Halle der trüben Ansicht, daß dieser Preis auch für den Stadtkreis gilt. Halle ist aber der Selbstverwaltung der Kreise nicht betreuend und besteht von der Reichs-Kriegsangehörigen-Gesellschaft.

Der Preis beträgt hier für 100 Rilo Roggenmehl 36 Mk., im Saalkreis 32-33 Mk. Infolgedessen gilt für Halle noch der alte Preis.

### Kriegshünderpende deutscher Frauen.

Die Kronprinzessin erläßt an ihrem heutigen Geburtstag den folgenden Aufruf:

Es liegt mir am Herzen, nachdem mir in der Geburt meines Kriegshündchens ein heller Sonnenblick durch Gottes Gabe beschieden wurde, unbemittelten Frauen, die während der Dauer des Krieges einem Kinde das Leben geben und deren Männer auszeit im Seeresdienst stehen, zu helfen und ihre Not zu lindern.

Ich fordere deshalb durch diesen Aufruf alle diejenigen deutschen Frauen auf, welche ebenfalls durch einen Kriegskind gesegnet wurden und denen es ihre Mühe erlauben, sich mir in diesem Werk der Nächstenliebe anzuschließen.

ges. Cecilie, Kronprinzessin.

Mit bezug auf vorstehenden Aufruf werden mir gebeten, mitzutun, daß Beiträge für diese Sammlung unmittelbar bei der Diskontogesellschaft, Potsdam, Neuer Garten 34a, für das Konto „Kriegshünderpende deutscher Frauen“ angenommen werden. Jeder gültigen Geberin wird durch Vermittelung der Privatbank der Frau Kronprinzessin der Dank Ihrer Kaiserlichen Hoheit sowie eine Befähigung über den Eingang der Spenden zu geben.

Die Unterprüfungsanstellung sind mit der Bezeichnung „Kriegshünderpende“ an die Privatbank der Frau Kronprinzessin, Potsdam, Neuer Garten, zu richten, von wo aus die Verteilung der Einnahmen erfolgt.

### Nur die 3. Kriegsanleihe

sind bei der hiesigen Courtpost bis 18. September d. Js. einjährig den eigenen Zeichnung in 4792 Posten 9317 100 Mark gezeichnet worden.

Der hiesige Männergesangverein vom Jahre 1911 zeichnete 1000 Mark Kriegsanleihe. Der Beschluß verdient Anerkennung und Nachahmung; es gibt in Halle noch manchen Verein, der ansehnliches Vermögen besitzt, das er gar nicht besser anlegen kann, als in Kriegsanleihe. Und dem Vaterland wird damit genützt.

Die Firma Maschinen- u. Armaturfabrik vorm. Klein, Schanitz u. Weder, Frankenthal (Pfalz) hat die kürzlich Zeichnung zur dritten Kriegsanleihe von 300 000 Mk. auf 500 000 Mk. erhöht; von ihrem Fabrikpersonal wurden insgesamt 115 000 Mk. gezeichnet.

### Eigernes Kreuz.

Dem Architekten und Baumeister Richard Freygang aus Bismarck als Befehlshaber beim Bataillon des Landsturms-Infanterie-Regiments Nr. 10 für schwere Leistungen im Feuer das Eigene Kreuz verliehen.

Der Unteroffizier im Leber-Infanterie-Regiment Artur T. Heierbach hat für tapfere Patrouillengänge das Eigene Kreuz erhalten. Unteroffizier Theodor J. der Sohn des Kirchenbauers von St. Bartholomäus in Giebichenstein.

Als erster von sechs am Seeresdienst erwerbenden Brüdern hat der Feldwebel-Leutnant und Kompaniechef Max S. m. b. u. a. für im Osten bewiesene hervorragende Tapferkeit das Eis. Kreuz erhalten. Gleich den beiden Söhnen der Witwe Brater, wurden auch zwei Schwiegeröhnen von ihr, der Unteroffizier Richard P. o. i. k. h. d. mit dem Eisernen Kreuz und der Gefreite Paul P. u. c. h. i. mit der Friedrich-August-Medaille ausgezeichnet.



Geschm. Loewendahl  
Halle 78.  
zeigen den Eingang aller  
Herbst- und Winter-Neuheiten  
in Damen-Konfektion  
hiermit ergeben an.





Grosse Auswahl vornehmer Neuheiten  
für  
**Herbst u. Winter**

**Kostümen, Kostümröcken,  
Mänteln, Jacketts, Blusen,  
fertigen Kleidern,  
Kleiderstoffen, Seidenstoffen,  
Blusenstoffen.**  
Billigst gestellte Preise.

Anerkant tadelloso Massanfertigung.

**Theodor Rühlemann,**  
Leipzigerstrasse 97.

**Zuckerkrank**  
Nierenleidende  
**Bellmanns Phasol**  
Tabletten  
(Ganz ohne Phosphorsäure ohne Chemikalien)

Ärztlich empfohlen, glänzend bewährt. Erhältlich in allen Apotheken.  
Niederlage für Bez. Halle: Dr. A. Franke u. Dr. F. Rummel, Halle, Markt 17.  
Prospekte u. Gutachten kostenlos, auch durch die Pharmaz. und Chem. Spezialges. m. B. H., Berlin SW. 30.

**Kriegs-Wolle**

das Pfd. 4.75 5.00 5.25 Mk.  
**Julius Bacher,**  
Halle, Leipzigerstr. 102.

**Für Militär:**

Sporen, Kordaren, Steigbügel, Uniform-Knöpfe, Erkennungszeichen, Prakt. Essbestecke, Prakt. Taschenmesser, Signalpfeifen.

**Ferdinand Haassengier,**  
Metallw.-Fabr., Vernicklung, Barfüsserstr. 9, Fernspr. 1196.  
Erneuere u. Bräunere von Säbeln, Helmbeschlägen usw.

40 jähriger Erfolg!

Zur Hautpflege entlern  
**Lilienmilch**  
alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen und beseitigt Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Rötten und graue Haut.  
à Flasche M. 1.— bei Oscar Ballin sen. u. jun., Parl.-Leipzigerstrasse 91 u. 93.

**Bacher's**

**Wollwasch-Selb**  
verhindert das Einlaufen u. Verfilzen sämtlicher Wollstücken. Allein zu haben im Sporthaus  
**Julius Bacher,**  
Halle, Leipzigerstrasse 102.

Die neuesten, besten Waschmaschinen  
Stück 12 Mk. verkauft Bestmtr. 6.

**Kaugesuche.**

**Quitten**  
in jeder Menge zu kaufen gesucht.  
Fabrik Halle a. S., Dr. Markstr. 67.

**Mietsgesuche.**

Ruhiges Zimmer mit voller Pension in der Nähe d. Klosters  
frische u. l. Dame, die sich pudelich in Halle aufh. gef. Ang. sof. erb. an C. W. Offenbauer, Eitenburg.

**Vermietungen.**

**Alter Markt 1 I.**  
herrlich, 5 Zimm., Wohn- u. Parkett etc. ab. später zu verm. Preis 900 Mk.

**Südstr. 22.** freundliche Wohnungen, 1000 und 900 Mark, sofort zu vermieten durch  
Oskar Knoche, Straßmstr. 27.

**Schöne Familiengärten**  
herrliches Panorama, zu vermieten Angerm. 28. Beschäftigung 2-6. Eingang hinter dem Dekonomiegebäude, Grabenstraße.

*Spezial-Haus für Damenputz*  
*Amanda Stegmann-Naase*

Telephon 3099

Gr. Steinsstr. 83

zeigt den Eingang von

**Neuheiten**  
**in Herbst- und Winterhüten**

ergeben! an.

Hüte werden wie stets umgepresst, sorgfältig und preiswert aufgearbeitet.

**Trauerhüte, Trauerschleier**

in grosser Auswahl vorrätig.

Auf Wunsch Auswahlendung.

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

In Geschenkwedien geeignet:

**Neues Buch der Lieder**

von Paul Bach.

Mit dem Portät des Verfassers und biogr. Einleitung. Preisgebunden von der Verlag. Schillerstr. 10. Neue Auflage. Preis 50 Pf., in Leinen 85 Pf., eleg. geb. 1.25 und 2.50 Pf.

„Sängerhalle“: Nachr. ist einer der meistkomponierten Sprüche.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

**Schreibarbeiten jeder Art,**

wissenschaftliche und geschäftliche, Hand und Maschine, Vertriebsbüchlein, Rundschreib. Stenographie u. a. Refert

**Hallische Schreibstube.**

Gemeinnützige Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Büroarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärtig.  
Karlstraße 16. Fernsprecher 8032.

**Verreist**

**Dr. Walther,**

Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt.

**Selbstbehandlung** Hornneben, Gesichtschmerzen durch Kribel, Götter (Marional gel. gef.) m. gut. Erf. Preis per Stck. 4.— Mk., 3 Stck. 10.— Mk. Wenn kein Erfolg, Geld zurück.  
Chem. Fabrik Arma, Berlin, Fiedrichstr. 38. Gold. Medaille.

**Reformbekleider Directorehos**  
**Turnhosen**  
für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl  
**H. Schner Nacht.,** Dr. Stein, Straße 64.

**Schirm**

mit brauner Stricke am Donnerstag gegen Diebstahl verloren.  
geben Platanenstr. 13 I.

**Familien-Nachrichten.**

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Luise mit dem Referendar Herrn Dr. jur. Heinz Rabe beehre ich mich anzuzeligen.

Frau Irmgard Fraenken geb. Laß.

Reichardtstrasse 4.

Meine Verlobung mit Fräulein Luise Fraenken beehre ich mich anzuzeligen.

Dr. jur. Heinz Rabe, Referendar u. Leutnant d. Res., d. Malr.-Art. kommandiert z. Armee als Flugzeugführer, Fährstrasse 4.

Am heutigen Sonntage, nachmittags 3 Uhr, enischlieft nach längerem Leiden sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der

**Ingenieur und Fabrikbesitzer**  
**Carl Melzer**

im 76. Lebensjahre.

Halle a. d. S., den 19. September 1915.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch mittag 12 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Am 19. September verstarb unser allverehrter Chef, der

**Ingenieur und Fabrikbesitzer**  
**Carl Melzer.**

Wir werden dem Verschiedenen allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

**Die Beamten und Arbeiter**  
**der Dampfkessel-Fabrik von**  
**Carl Melzer.**

**I. Hall. Versicherung gegen Ungeziefer.**  
Johannes Meyer, Gubenstr. 18, pr. Telephon 3418. Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. - Zahlung nach Erfolg.

**Kolossal billig!**  
**Nordsee**  
Grosse Ulrichstrasse 58. Tel. 1274 u. 1275.

**Schellfisch** 1/2-1 Pfund 38 Pf.  
**Angelfisch** ohne Kopf 48 Pf.  
**Kabeljau** ohne Kopf 50 Pf.  
**Scholle** 65 Pf.  
**Lebende Karpfen, Schleie und Aale.**  
Früh aus der Räucherei:  
**ff. Riesenlachserringe** Stück 19 Pf.  
**geräuch. Schellfische** 1/2 Pfund 30 Pf.  
**fette zarte Elbaale in allen Preislagen.**

**Tee** in allen Sorten,  
**Die Sprache des Kleides**

berichtet jetzt auch vom Ernst der Zeit. Das Allzokokette, Allzuzfarbige ist unmöglich. Besten Zeit, wie man sich jetzt am besten kleidet, gibt das Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf.), Jugend-Moden-Album (60 Pf.) bei  
**W. F. Wollmer,** Gr. Ulrichstr. 28, Halle.

**Schöne Familiengärten**  
herrliches Panorama, zu vermieten Angerm. 28. Beschäftigung 2-6. Eingang hinter dem Dekonomiegebäude, Grabenstraße.